

## Fahrrad-Zählstellen in Liechtenstein und an den Grenzen

Was nicht gezählt wird, zählt nicht!

### Vorgeschichte

In diversen Kommunikationen mit Landes- und Gemeindebehörden hat der VCL im Lauf der Jahre immer wieder auf die Bedeutung von Fahrrad-Zählstellen hingewiesen.

Diese Zusammenfassung entstand auf Anregung des Vaduzer Bürgermeisters Ewald Ospelt.

Während der Anteil des Radverkehrs an den Wegen in unserem Land im Bereich von 3% bis 5% liegt, beträgt er in Vorarlberg etwa 15%. "Diesen Anteil wollen wir in den nächsten Jahren auf 20 Prozent steigern", sagt LR Johannes Rauch zum Ziele der Vorarlberger Radverkehrsstrategie. (<https://vorarlberg.gruene.at/themen/verkehr/kostenlose-radkarte-fuer-vorarlberg>)

Radzählstellen sind ein Mosaikstein in der Förderung des Radverkehrs für Alltagswege. Dazu meint Roland Pfeiffer, Präsident Velokonferenz Schweiz im Editorial des Info Bulletin 01 / 2015:

"Städte und Gemeinden haben erkannt, dass die gezielte Förderung des Veloverkehrs nicht nur eine wünschenswerte Option, sondern eine Notwendigkeit ist um den ständig steigenden Verkehr abzuwickeln. Der öffentliche Verkehr platzt in den Städten aus allen Nähten und der motorisierte Individualverkehr ist für die städtischen Ballungsräume schon aufgrund seines grossen Platzbedarfs keine Alternative. Politikerinnen und Politiker aller Parteien sehen mittlerweile ein, dass der Veloverkehr bestens geeignet ist, einen wesentlichen Teil der Verkehrsabwicklung aufzunehmen."

Quelle: <http://www.velokonferenz.ch/de/publikationen/info-bulletin/1-15>

### Förderung des Radverkehrs in der Stadt Bozen

Im Rahmen des EU-Projekts ViaNova hat der VCL beim Partner Stadt Bozen vor etwa 10 Jahren die erste Fahrrad-Zählstelle erlebt und deren sachliche und werbewirksame Bedeutung für den Alltags-Radverkehr erfahren.

Quelle: [http://www.gemeinde.bozen.it/mobilita\\_context02.jsp?ID\\_LINK=3000&area=122](http://www.gemeinde.bozen.it/mobilita_context02.jsp?ID_LINK=3000&area=122)

Um die Nutzung des Fahrrades im Stadtverkehr zu fördern, wurden die Informationstätigkeit und die Werbung für das Radwegnetz verstärkt. So wurden bzw. werden folgende Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt:

- Kennzeichnung der Radwege mit leicht erkennbarem Logo
- Erstellung eines Radwegplans im Taschenformat
- Ausarbeitung von Informationsschildern mit verschiedenfarbigen Haupttrouten und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten
- Werbekampagnen mit großen Plakaten, Anschlägen auf Stadtbussen, Postkarten und Werbeeinschaltungen in mehreren Bozner Kinos
- Radveranstaltungen (u.a. Bozner Radtag, Radfrühstück)
- Mobile Werkstatt für Radreparaturen
- Monitoring Radverkehr (Fahrradzähler)

Die neue Beschilderung und Bodenmarkierung haben erheblich zur Bewusstseinsbildung beigetragen. Die Botschaft lautet, dass es in Bozen nunmehr ein eigenes Verkehrsnetz für RadfahrerInnen gibt, das genauso wichtig ist wie das Straßennetz und das für die urbane Mobilität mittlerweile unverzichtbar geworden ist.

### Vom VCL vorgeschlagene Standorte von Radzählstellen und deren Finanzierung

Bestehende Fuss-/Radbrücke Balzers-Trübbach; Land LI & Kanton SG

Bestehende Fuss-/Radbrücke Buchs-Schaan; Land LI & Kanton SG

Geplante Agglomerations-Brücke Buchs-Vaduz; Land LI & Kanton SG

Grenzüberschreitende Radroute am Egelsee; Land LI & Bundesland Vorarlberg

Neuer Radweg Vaduz-Triesen entlang Kanal; Land LI & Gemeinde

Radweg zwischen Brücke Unteres Pradafant & Verzweigung Bammiliweg; Land LI & Gemeinde

## Radzählstellen in Vorarlberg

Der Radverkehr wird in Vorarlberg derzeit an 8 Stellen gezählt und aufgezeichnet. Unter anderem kann dadurch das Radverkehrsaufkommen erhoben, straßenbauliche Maßnahmen besser geplant und deren Auswirkungen beobachtet werden. Künftig sind weitere Zählstellen über das Land verteilt geplant. Quelle:

[http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/wirtschaft\\_verkehr/verkehr/fahrrad/weitereinformationen/radzaehlstellen/radzaehlstellen1.htm](http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/wirtschaft_verkehr/verkehr/fahrrad/weitereinformationen/radzaehlstellen/radzaehlstellen1.htm)

Siehe <http://vogis.cnv.at/atlas/init.aspx?karte=radzaehlstellen&ks=verkehr> für Radrouten und Standorte der Radzählstellen.

Die Nachfrage bei Katharina Schwendinger, Abteilung Straßenbau (VIIb) ergab:

“Wir haben in den letzten Jahren einige Systeme für Radzählstellen getestet. Seit über einem Jahr sind jetzt LWL Sensoren (Licht Wellen Leit Sensoren) von der Firma Schuh&CO im Einsatz.

Bei einer einfachen Radzählstelle (Sensoren mit 3m Länge) mit allen Hardware Komponenten (exkl Verteiler) liegen die Kosten bei rund €9.000,00.

Mit Bauarbeiten, Stromanschluss etc liegen die Gesamtkosten je nach Standort und vorhandener Infrastruktur (Möglichkeiten des Stromanschlusses) bei € 15.000,00 bis € 20.000,00.”

## Ausgewählte Velozählstellen in der Schweiz

Das Info Bulletin 01 / 2015 der Velokonferenz Schweiz zeigt auf der Titelseite eine Velozählstelle in Luzern und beschreibt auf den Seiten 4 – 6 die Rad-Aktivitäten in Luzern. Das Bulletin enthält weitere interessante Artikel über die Veloförderung in Kantonen und Städten.

Quelle: <http://www.velokonferenz.ch/de/publikationen/info-bulletin/1-15>

Am Frohbergradweg wurde die erste automatische Velozählstelle in Winterthur installiert. Sie dient als Praxistest für den Aufbau eines stadtweiten Velozählstellennetzes. Quelle:

<http://bau.winterthur.ch/amt-fuer-staedtebau/verkehr-mobilitaet/verkehrsdaten/velozaehlstellen/>

Bettina Latzer von der Stadt Wil schreibt: “Wir haben zwei kommunale Zählstellen der Firma Ecocounter in Betrieb, der Kanton St. Gallen zählt meines Wissens über ein Radar-System an zwei Orten in Wil.” Quelle:

[http://www.stadtwil.ch/de/polver/verwaltung/aktuellesver/aktuellesinformationen/welcome.php?action=showinfo&info\\_id=283768&ls=0&sq=&kategorie\\_id=&date\\_from=&date\\_to=](http://www.stadtwil.ch/de/polver/verwaltung/aktuellesver/aktuellesinformationen/welcome.php?action=showinfo&info_id=283768&ls=0&sq=&kategorie_id=&date_from=&date_to=)

Velozählstellen in der Stadt St.Gallen; Medienmitteilung vom 11. Juli 2011

[http://www.stadt.sg.ch/news/14/2011/07/velozaehlstellen/\\_jcr\\_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download.ocFile/Veloz%C3%A4hlstelle\\_MM\\_110711.pdf](http://www.stadt.sg.ch/news/14/2011/07/velozaehlstellen/_jcr_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download.ocFile/Veloz%C3%A4hlstelle_MM_110711.pdf)

## Beispiel einer Velozählstelle in Deutschland

Neues Fahrradbarometer am Düsseldorfer Rheinufer: Die Datei [nahmobil05-2015Fahrradbarometer.pdf](#) ist diesem Schreiben angehängt:

## Systeme

Der VCL schlägt vor, bei uns das gleiche System von Schuh & Co. GmbH einzusetzen wie das Bundesland Vorarlberg und der Kanton St. Gallen.

Vorarlberg & Kanton SG: Sensoren der Firma Schuh & Co. GmbH, D-82110 Germering

[http://www.schuhco.de/de/c11\\_bike\\_counter.php?last=c11\\_bike\\_counter.php&currentNumber=3.2.1&currentIsExpanded=0](http://www.schuhco.de/de/c11_bike_counter.php?last=c11_bike_counter.php&currentNumber=3.2.1&currentIsExpanded=0)

Städte Basel, Bern, St. Gallen, Wil, Zürich: Zählgeräten der Firma Eco-Counter

<http://www.eco-compteur.com/en/applications/active-transportation>

Georg Sele, VCL-Präsident, 2015-08-21

Verteiler: Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer  
Kopie an: ABI-Amtsleiter Markus Verling, Vorstehungen

# Neues Fahrradbarometer am Düsseldorfer Rheinufer

Die Zählstele verzeichnet die tägliche Anzahl von Radfahrerinnen und Radfahrern

[www.agfs-nrw.de](http://www.agfs-nrw.de)

Ein Fahrradbarometer am Rheinufer zeigt den Düsseldorfern seit Ende 2014 die Anzahl der Radler an, die dort täglich mit ihrem Drahtesel vorbeifahren. Auf einer Skala wird zudem die Gesamtsumme der Radler im laufenden Jahr abgebildet. Die Skala reicht bis zu zwei Millionen und gibt damit einen Ansporn, die Radfahrzahlen noch weiter zu erhöhen. „Um das Bewusstsein für das Radfahren als Beförderungsmittel im gesamten städtischen Verkehrsmix zu fördern, zeigt das Fahrradbarometer auf einem Display die tägliche Anzahl der Radfahrerinnen und Radfahrer an, die von den Detektoren erfasst werden“, erklärte der Düsseldorfer Verkehrsdezernent Dr. Keller bei Inbetriebnahme der neuen Zählstele am Rheinufer.

Die Stele hat eine Breite von 0,50 m und eine Höhe von 2,30 m. Neben den Anzeigen für die Zählergebnisse hat das Barometer eine weitere, wechselnde Anzeige für Datum, Uhrzeit und Temperatur. Dauerzählstellen ohne Skala und Anzeige sind bereits im Stadtgebiet vorhanden. Wie bei anderen Verkehrsarten werden in der Landeshauptstadt auch beim Fahrradverkehr für die Verkehrsplanung und -steuerung Daten erhoben. Der Fahrradverkehr wird im Rahmen der üblichen Verkehrszählungen an Straßen mitgezählt. Außerdem erfolgt seine Erfassung im Rahmen der Verkehrserhebung Mobilität in Städten (System repräsentativer Verkehrsverhaltensbefragung – SrV). Diese Zählmethoden wurden in Düsseldorf um Dauerzählstellen ergänzt. Mit Dauerzählstellen wird die Entwicklung des Radverkehrs über einen längeren Zeitraum gemessen. Dadurch werden Trends frühzeitig erkannt, saisonale Schwankungen erfasst und Investitionen können überprüft werden. Eine Differenzierung zwischen Alltags- und Freizeitverkehr ist möglich.

## Fast eine halbe Million Radler am Mannesmannufer

Seit Dezember 2013 gibt es bereits eine Dauerzählstelle

am Mannesmannufer in Höhe der Thomasstraße für den Radverkehr. Die gezählten Durchgänge haben die Erwartungen der Stadtverwaltung übertroffen. In der ersten Hälfte des Jahres

2014 wurden bereits mehr als 490.000 Radfahrer gezählt. Das entspricht einem täglichen Durchschnitt von über 2.700 Radlern. Insgesamt wurden an neun signifikanten Punkten im gesamten Stadtgebiet Dauerzählstellen eingerichtet. Die Zählstellen Oberkasseler Brücke und Königsallee/Steinstraße sind seit August 2012 in Betrieb, die restlichen Zählstellen liefern seit Dezember 2013 Daten.

## Verknüpfung mit Wetterdaten

Die Anlagen sind für den Nutzer in der Örtlichkeit nicht zu erkennen. Die Detektoren befinden sich unterhalb der Oberfläche der Fahrbahn. Die Zählergebnisse werden direkt an einen zentralen Rechner weitergegeben und können mit geringer Verzögerung an den städtischen Arbeitsplätzen eingesehen und ausgewertet werden. Zusätzlich ist die Anwendung mit einer Wetterdatenbank

verknüpft. Die Zählwerte können dadurch in Relation zu Temperatur und Witterung gesetzt werden. Um eine zuverlässige Aussage über die Entwicklung des Radverkehrs zu treffen, ist der Betrachtungszeitraum seit der Inbetriebnahme der Zählstellen noch zu kurz. Ein erster Vergleich von längeren Zeiträumen ist an der Zählstelle Königsallee/Steinstraße möglich, da diese schon seit August 2012 in Betrieb ist. In der ersten Jahreshälfte 2013 wurden dort 206.068 Durchgänge gezählt, in der ersten Hälfte des Jahres 2014 waren es 280.899. In der Summe ist das ein Anstieg um 74.831 Durchgänge oder rund 27%. Ob diese Steigerung auf das gesamte Stadtgebiet übertragen werden kann, lässt sich erst nach der genauen Analyse über einen längeren Zeitraum sagen.



Fahrradbarometer am Düsseldorfer Rheinufer.  
Foto: Katja Rosch, Landeshauptstadt Düsseldorf

Heribert Schäfer, Landeshauptstadt Düsseldorf